

4. Vorschulische Erziehung

Für den Bereich der vorschulischen Erziehung, darunter werden bei der Berechnung des Bildungsbudgets die Kindergärten, die Vorklassen und die Schulkindergärten, nicht aber die Horte gefasst, wurden im Jahr 2000 insgesamt aus öffentlichen und privaten Quellen, 11,3 Milliarden Euro aufgebracht (vgl. Tabelle 3/1): 7,2 Mrd. Euro stammten davon aus öffentlichen Haushalten, 4,2 Mrd. Euro aus privaten Quellen (vgl. dazu Tabelle 3/2 – Abweichungen zwischen der Gesamtsumme und den einzelnen Ausgaben ergeben sich durch Rundungen). Mit den öffentlich aufgebrachtten Ausgaben wurden etwa zur Hälfte öffentlich getragene (3,5 Mrd. Euro) und privat getragene (3,7 Mrd. Euro) Einrichtungen des vorschulischen Bereichs finanziert. Von den privat aufgebrachtten Ausgaben entfielen 0,9 Mrd. Euro auf öffentliche (überwiegend als entrichtete Gebühren) und 3,3 Mrd. auf nicht öffentlich getragene vorschulische Einrichtungen (Gebühren und Trägerausgaben).

**Tabelle 4/1: Kinder in Kindergärten und Kinderkrippen
(April 2000-Mikrozensususerhebung 2000)**

Länder	Kinder in Kinderkrippen oder Kindergärten davon im Alter ... bis unter ... Jahren		
	3-4 *	4-5 *	5-6 *
Baden-Württemberg	68,6%	91,9%	94,0%
Bayern	48,8%	82,3%	93,9%
Berlin	74,5%	83,4%	87,2%
Brandenburg	85,0%	90,3%	92,7%
Bremen	/	/	/
Hamburg	53,8%	75,6%	68,2%
Hessen	59,9%	89,4%	91,8%
Mecklenburg-Vorpommern	82,2%	79,4%	86,5%
Niedersachsen	36,9%	74,8%	81,7%
Nordrhein-Westfalen	43,0%	77,2%	89,5%
Rheinland-Pfalz	71,2%	88,7%	95,1%
Saarland	81,2%	90,8%	94,1%
Sachsen	84,1%	85,7%	88,5%
Sachsen-Anhalt	84,2%	91,4%	84,7%
Schleswig-Holstein	50,8%	79,3%	85,2%
Thüringen	85,6%	85,1%	91,3%
Deutschland	56,3%	82,9%	89,8%
Früheres Bundesgebiet	52,6%	82,3%	89,9%
Neue Länder	84,6%	87,1%	89,0%

*Bezogen auf jeweils 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

Quelle: Die Beauftragte der Bundesregierung für Ausländerfragen: Bericht der Beauftragten der Bundesregierung für Ausländerfragen über die Lage der Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin 2002, S. 382

Mit diesen Ausgaben konnte in Deutschland insgesamt (vgl. zu den folgenden Angaben Tabelle 4/1) im Kindergartenbereich ein Versorgungsniveau erreicht werden, das im Jahr 2000 in der Altersgruppe der Dreijährigen für 56,3% der Kinder dieser

Altersgruppe reichte, in der Gruppe der Vierjährigen für 82,9% und in der der Fünfjährigen für 89,9%. Hinter diesen Bundesdurchschnittswerten verbergen sich beachtliche länderspezifische Ausprägungen: In den neuen Bundesländern liegt die Versorgungsquote in allen drei der hier betrachteten Altersgruppen deutlich oberhalb von 80%, im Gebiet der früheren Bundesrepublik stehen für die Dreijährigen im Durchschnitt nur wenig mehr als jedes zweite Kind ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Neben diesem Unterschied zwischen alten und neuen Bundesländern finden sich zusätzlich deutlich erkennbare Unterschiede bei den Versorgungsquoten zwischen den westlichen Bundesländern.

Hinsichtlich der monatlichen Gebühren, die für einen Kindergartenplatz zu entrichten sind, lassen sich keine bundesweit repräsentativen Angaben machen: Die Regelungen zu den Elternbeiträgen reichen von einer selbständigen Festlegung durch die Träger bis hin zu Festlegungen durch Landesvorgaben. Sieht man vom Saarland ab (dort ist das letzte Kindergartenjahr grundsätzlich gebührenfrei), so aber für alle Bundesländer Gebührenpflicht - zumeist verbunden mit Gebührenfreiheit bei geringen Einkommen und mit sozial gestaffelten Tarifen. Ein Annäherungswert an die durchschnittliche Gebührenhöhe bietet der folgende, sehr generalisierende Rechengang: Tabelle 3/2 weist aus, dass die öffentlichen Kindergärten mit (im Jahr 2000) 0,9 Mrd. Euro durch Private (also in erster Linie durch die Familien der Kindergartenkinder) mitfinanziert wurden. Wenn man davon ausgeht, dass etwa 40% (vgl. zu dieser Quote: Kreyenfeld, M. u.a.: Kinderbetreuungspolitik in Deutschland. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 2/2002, S. 208) der im Jahr 2000 etwa 2,2 Millionen Kindergartenkinder, also etwa 880.000 Kinder, in öffentlichen Einrichtungen betreut werden, so ergibt sich je Kind in öffentlichen Einrichtungen ein durchschnittlicher Jahresbeitrag in Höhe von 1.022 Euro bzw. ein durchschnittlicher Monatsbeitrag von 85 Euro. Dieser für das Jahr 2000 ermittelte Durchschnittswert wird in seiner Größenordnung in etwa durch eine ältere auf das Jahr 1996 bezogene Analyse gedeckt (Kreyenfeld u.a.: Finanzierungs- und Organisationsmodelle institutioneller Kinderbetreuung. Neuwied 2001, S. 88): In Euro umgerechnet wird dort ein Monatsbetrag von 61 Euro errechnet.

Bezüglich der Ausgaben, die derzeit für einen Platz im Vorschulbereich getätigt werden, gibt es derzeit, anders als für den Schulbereich, der im folgenden Abschnitt behandelt wird, keine vom Statistischen Bundesamt präsentierten Daten. Deshalb müssen entsprechende Werte durch ‚Hilfsrechnungen‘ gewonnen werden. Dazu werden in Tabelle 4/2 die verfügbaren Daten zu den im Jahr 2000 öffentlich und privat aufgebrachten Ausgaben für vorschulische Erziehung (vgl. Tabelle 3/2) mit den Kinderzahlen in den Einrichtungen der vorschulischen Erziehungen ‚verrechnet‘. Da die Ausgabenangaben sich auf Kindergärten ohne Horte und zusätzlich aber auf Schulkindergärten und Vorklassen beziehen, wurden bei der Berechnung der Kinderzahlen in den so definierten vorschulischen Einrichtungen die Zahlen der Kinder in Kindergärten um die der Kinder in Vorklassen und Schulkindergärten erhöht. Die Division der Gesamtausgaben in Höhe von 11,3 Milliarden Euro durch die nahezu 2,3 Millionen Kinder in Kindergärten, Vorklassen und Schulkindergärten führt zu Ausgaben je Platz in Höhe von 4.917 Euro. Wenn man diese Ausgaben je Platz unmittelbar auch

als Ausgaben je Kindergartenplatz ansetzt, nimmt man eine geringfügige Verzerrung in Kauf: Bei der hier gewählten Berechnungsweise sind bei den Ausgaben je Platz in vorschulischen Einrichtungen auch - wie angegeben - die Ausgaben für die bundesweit 64.000 Kinder in Vorklassen und Schulkindergärten, deren Kostenstruktur sich von der in Kindergärten leicht unterscheidet, enthalten. Zudem muss darauf verwiesen werden, dass die Ausgabenangaben je Platz in vorschulischen Einrichtungen Angaben über die Ausgaben je Platz in Halbtags- und Ganztageseinrichtungen nicht trennen. Gleichwohl bietet die hier angestellte Ausgabenberechnung ganz offensichtlich einen verlässlichen Schätzwert: Kathrin Bock-Famulla kommt in ihrer 2002 vorgelegten Studie zum ‚Volkswirtschaftlichen Nutzen von Kindertagesstätten‘ auf anderem Wege zu vergleichbaren Größenordnungen.

Tabelle 4/2: Ausgaben für vorschulische Erziehung* - in Euro (2000)

öffentliche Ausgaben für vorschulische Erziehung in öffentlichen Einrichtungen	3.400.000.000
private Ausgaben für vorschulische Erziehung in öffentlichen Einrichtungen	900.000.000
öffentliche Ausgaben für vorschulische Erziehung in privaten Einrichtungen	3.700.000.000
private Ausgaben für vorschulische Erziehung in privaten Einrichtungen	3.300.000.000
insgesamt	11.300.000.000
Kinder in Kindergärten (ohne Krippen und Horte)	2.234.000
Kinder in Vorklassen und Schulkindergärten	64.000
Kinder insgesamt	2.298.000
Ausgaben je Kind	4.917

*Kindergärten (ohne Horte), Vorklassen, Schulkindergärten

Quellen:

öffentliche und private Ausgaben: vgl. Tabelle 3/2

Kinder in Kindergärten: BMBF 2003, S. 45

Kinder in Vorklassen und Schulkindergärten: KMK 2002, S. 22

Für 1999 geht sie von Ausgaben je Platz in Halbtagesstätten in Höhe von 4.100 Euro und in Ganztagesstätten in Höhe von 6.200 Euro aus. Sie legt ihren Ausgabenberechnungen einen durchschnittlichen Ausgabenansatz je Platz in Höhe von jährlich 5.000 Euro zu Grunde. Für das gleiche Jahr 1999 – auch dies bestätigt noch einmal den hier eingesetzten Rechengang und sein Ergebnis – kommt die OECD in ‚Bildung auf einen Blick - 2002‘ (Paris 2002, S. 176) auf den sich in der gleichen Größenordnung bewegenden Wert von 4.937 kaufkraftbereinigte US-Dollar. Dieser Wert liegt, auch wenn kein kaufkraftbereinigter Umtauschkurs zwischen Euro und US-Dollar bekannt ist, größenordnungsmäßig bei dem hier ermittelten Wert von 4.917 Euro je Platz. Die für diese Darstellung durchgeführte Schätzung wie auch die beiden anderen Referenzwerte für die jährlichen Ausgaben für einen Platz im Vorschulbereich unterscheiden nicht zwischen den Ausgaben für öffentliche und denen für private Einrichtungen. Eine dies differenziert ausweisende Berechnung ist auf der Basis der verfügbaren Daten derzeit nicht möglich.